

P1013 - Einsatz eines MR-tauglichen Videosystems bei kardialen MRT in der klinischen Routine

M. Mitlacher¹, J. Brachmann¹, C. Mahnkopf¹

III. Medizinische Klinik - Kardiologie, Angiologie, Pneumologie, Klinikum Coburg, Coburg;

Hintergrund:

Die kardiale Magnetresonanztomographie (cMRT) hat sich zu einem wichtigen diagnostischen bildgebenden Verfahren in der modernen Kardiologie entwickelt. Allerdings empfinden viele Patienten die Untersuchung durch lange Messzeiten und räumliche Enge als unangenehm und es müssen Sedativa verabreicht werden. Zudem werden häufig Untersuchungen frühzeitig durch die Patienten abgebrochen.

Ziel:

Ziel dieser Studie war es, den Einfluss eines MR-tauglichen Videosystems (Wardraypremise/MR6300 Video-Display) auf das subjektive Empfinden einer cMRT bei Patienten zu untersuchen.

Material & Methoden:

Insgesamt wurden 76 konsekutive Patienten in diese Analyse eingeschlossen. Davon waren 54 Männer (71%) und 22 Frauen (29%). Das Durchschnittsalter lag bei 63±6 Jahre.

Alle Patienten hatten im Vorfeld bereits eine cMRT ohne Videosystem erlebt. Bei der aktuellen MR-Untersuchung wurde das MR-Video-System eingesetzt. Anhand eines standardisierten Fragebogens wurden die Patienten zu den Unterschieden der beiden MR-Untersuchungen befragt. Folgende Fragen wurden mit Hilfe des Bogens beantwortet: 1. Empfinden Sie das Sehen eines Filmes während der Kardio-MRT-Untersuchung als angenehm? 2. Fühlte sich die Untersuchungszeit durch den Film kürzer an? 3. Würden Sie sich wieder für das Videosystem während der MRT Untersuchung entscheiden? 4. Wie sprach Sie die Filmauswahl an? Die Fragen wurden nach dem Schulnotensystem von 1 - 5 bewertet: 1= sehr gut, 2= gut, 3= befriedigend, 4= ausreichend, 5= mangelhaft.

Ergebnis:

41 Patienten (54%) empfanden das Sehen eines Filmes während der Untersuchung als sehr angenehm. Lediglich ein Patient (1,3%) bewertete dies unangenehm. 30 Patienten (39%) hatten den Eindruck einer verkürzten Untersuchungszeit. Ein Patient (1,3%) bewertet es als ausreichend.

48 Patienten (63,2%) würden sich wieder für eine cMRT mit einem Videosystem entscheiden, wo hingegen nur 2 Patienten (2,6%) das Videosystem ablehnen würden. Weiterhin fanden 34 Patienten (44,7%) unsere Filmauswahl sehr ansprechend. (Tabelle 1)

Tabelle 1: Absolute Häufigkeit der Notenvergabe bei den Fragen 1 bis 4

Note	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	k.A.	Summe
Frage 1	41	30	4	0	1	0	76
Frage 2	30	32	12	1	0	1	76
Frage 3	48	22	2	1	2	1	76
Frage 4	34	27	8	5	2	0	76

Schlussfolgerung:

Durch den Einsatz eines MR-tauglichen Videosystems konnte das subjektive Empfinden von Patienten während einer MRT- Untersuchung deutlich verbessert werden.

Besonders die lange Untersuchungszeit und die räumliche Enge verloren hierbei an Bedeutung. Daher sollte der klinische Einsatz eines MR-tauglichen Videosystem insbesondere bei langen cMRT Untersuchungen und ängstlichen Patienten in Erwägung gezogen werden.